

# Gemeinde Splügen

## Flur- und Weidegesetz

Gültig nicht in der Fraktion Medels

---

### I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Zweck

#### **Art. 1**

Das vorliegende Gesetz bezweckt die Regelung der Bewirtschaftung der Fluren und Weiden auf dem Gebiet der Gemeinde Splügen ohne Fraktion Medels.

Aufsicht

#### **Art. 2**

Der Gemeindevorstand beaufsichtigt die Einhaltung des vorliegenden Gesetzes.

Einzelne Vollzugsaufgaben können dem Weidfachchef oder anderen Gemeindefunktionären übertragen werden.

### II. FLURWESEN

Flurverbot

#### **Art. 3**

**Alles unberechtigte und unerlaubte Fahren durch fremde Güter ist verboten. Ebenso verboten, sind das Verlassen der Wege und das Betreten der Wiesen zur Zeit des Graswuchses.**

Gemeinatzung

#### **Art. 4**

Auf dem Gemeindegebiet ist die Gemeinatzung für Gross- und Kleinvieh verboten.

Weidewirtschaft

#### **Art. 5**

Bei Weidewirtschaft darf das Vieh nicht über fremden Boden getrieben werden. Jedes unerlaubte Gehen-, Weidenlassen und Viehtreiben auf fremden Grundstücken ist verboten.

Düngung

**Art. 6**

Die Landwirte sind angehalten, Gülle auf Wiesen und Weiden in Dorfnähe nur an Werktagen auszubringen.

Die Schweinegülle des Schweinemaststalles der Schweinestallgenossenschaft Splügen darf nur gemäss den geltenden Bestimmungen in der Baubewilligung ausgebracht werden.

Im Frühling während max. drei aufeinanderfolgenden Tagen nach erfolgter Schneeschmelze bis Mitte Mai. Im Herbst während max. drei aufeinanderfolgenden Tagen ab 1. Oktober. Der Boden darf weder gefroren noch schneebedeckt sein.

**III. WEIDEWESEN**

Gemeindeeigentum

**Art. 7**

Jede unerlaubte Handlung an Gemeindeeigentum, sei es an Boden, Bauten, Quellen, Leitungen etc., ist verboten.

Überstellen von Gemeindeboden

**Art. 8**

Jegliches Überstellen von Gemeindeboden ist ohne Bewilligung des Gemeindevorstandes verboten. Für überstellten Boden kann der Gemeindevorstand eine Taxe erheben.

Allmenden

**Art. 9**

Als Allmenden gelten die Weidegebiete in der Gemeinde Splügen: Allmeini, obere Allmeini, Egga, Grüeni, Erla, Mülana und Panell.

Beweidung

**Art. 10**

Der Beginn und das Ende des Weidegangs werden durch die einzelnen Bestösser für jede Allmende selbständig festlegen.

Allmendverantwortlicher

**Art. 11**

Der Gemeindevorstand bestimmt auf Empfehlung der Allmendbestösser einen Verantwortlichen für die Bewirtschaftung der Allmende.

Dessen Aufgaben sind:

- Weidezuteilung
- TVD-Meldungen
- Ansprechpartner für das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG)
- Regelung des Unterhalts

Die Arbeit des Allmendverantwortlichen wird gemäss Entschädigungsverordnung der Gemeinde Splügen besoldet.

Unterhalt

**Art. 12**

Sämtliche Allmenden sind zu unterhalten und die Weiden müssen gepflegt werden. Die Mahd von Allmendteilen während des Sommers ist als Pflegemassnahme zulässig.

Zäune

**Art. 13**

Die Allmendbestösser verpflichten sich, Zäune gegen jegliches Gemeindegebiet und gegen jegliches Privat-Eigentum zu erstellen und zu unterhalten.

Düngung

**Art. 14**

Die Düngung der Allmende mit Schweinegülle aus dem Schweinemaststall der Schweinestallgenossenschaft Splügen ist, sofern es die zuständigen kantonalen Amtstellen bewilligen, zulässig. Das Ausbringen der Gülle muss an einem Werktag, ausser freitags und samstags erfolgen. Im Weiteren gelten die Bedingungen zur Düngung mit Schweinegülle gemäss Baubewilligung zum Schweinemaststall vom 17.08.1999.

Weidetaxen

**Art. 15**

Für sämtliches Vieh, das auf den Allmenden weidet, werden Weidetaxen erhoben. Die Weidetaxen werden vom Gemeindevorstand festgelegt.

#### **IV. STRAFBESTIMMUNG**

Busse

**Art. 16**

Verstösse gegen dieses Flur- und Weidengesetz oder gegen gestützt auf denselben erlassenen Verfügungen des Gemeindevorstandes, werden vom Gemeindevorstand mit Busse bis zu 200.- Fr., im Wiederholungsfall bis 1'000.- Fr. bestraft.

#### **V. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

Rechtsmittel

**Art. 17**

Beschlüsse und Verfügungen des Gemeindevorstandes auf Grund dieses Gesetzes können durch Rekurs an das Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden innert 30 Tagen seit der Zustellung angefochten werden.

**Art. 18**

In Fällen, bei denen dieses Gesetz keine oder nicht ausreichende Bestimmungen enthält, ist der Gemeindevorstand befugt, zu entscheiden und erforderliche Ausführungsbestimmungen zu erlassen.

**Art. 19**

Dieses Gesetz tritt nach Genehmigung durch die Gemeindeversammlung in Kraft.

Mit Inkrafttreten dieses Gesetzes gelten sämtliche in Widerspruch stehenden früheren Vorschriften als aufgehoben.

Von der Gemeindeversammlung genehmigt am .....

## **Gemeinde Splügen**

Gemeindepräsident:

Gemeindeschreiber:

.....

*Walter Mengelt*

.....

*Thomas Aebli*